

Amanshausers Welt

379 Spanien/Kleine Geschichten über große Locations



Ansichtskartenmotiv. Verlässt Lanzarote seltener, als man denkt.

— von Martin Amanshauser —

Deine Postkarte wird nicht eintreffen“, sagt Jesus Maxim Virchow zu mir, der seit zehn Jahren in Lanzarote wohnt, „vergiss es einfach.“ Ich setze eine ungläubige Miene auf. Jesus ist jedoch nicht der Mann, der Unglauben auf sich sitzen lässt. „Lad’ mich auf ein Bier ein, ich erzähle es dir. Zuerst das mit der Post, und dann meine Lebensgeschichte.“ Ich frage ihn, was interessanter ist. „Vielleicht die Post“, grübelt er, „ich fürchte, es ist wirklich die Post.“ Also dann, das Bier. „Danke, Martin. Das Postmonopol wurde gelockert. Anbieter wie Easy Post verkaufen Marken in den diversen Krimskramsläden der Insel. Auf den Marken steht kein Preis, die Läden legen ihn selbst fest. Sie haben eine höhere Marge als bei der staatlichen Post Correos - oder überhaupt erst eine. Deshalb führen sie auch keine staatlichen Postwertzeichen. Easy Post und Kollegen betreiben eigene, recht unsichtbare Briefkästen, besser gesagt Boxen. Sie stehen in den Krimskramsläden. Die Ansichtskarten liegen lange herum und werden ausgeliefert, wenn ein Container voll ist, oft ein paar Wochen, manchmal ein paar Monate später. Manchmal gar nicht.

Was geschieht, wenn die Leute solche Easy-Post-frankierten Karten in die staatlichen Postkästen von Correos einwer-

fen? Sie werden natürlich nicht befördert. Umgekehrt landen staatlich frankierte Karten gerne in Easy-Post-Boxen. Folgerichtig machen die Unternehmen von Zeit zu Zeit eine Art Geiselaustausch. Manchmal machen sie aber auch keinen. Ungestempelte Marken haben ja Second Hand einen gewissen Wert.

Wir sind die letzte Generation, die erlebte, dass Urlaubskarten grundsätzlich ankommen. Was für eine naive Epoche das war! Vielleicht hat Correos ein paar Marktanteile verloren - doch der große Leidtragende der EU-Liberalisierungen ist die Ansichtskarte. Sie ist der Modernisierungsverlierer von Lanzarote. Weiterhin werden massenhaft Karten geschrieben, bezahlt, eingeworfen. Die Leute tun so, als würden sie ankommen. Sie glauben an die Beförderung. Falls sie sich je ärgern sollten, sind sie längst nicht mehr auf der Insel. Einst war die Post das wichtigste Kommunikationsmittel der Welt. So manche Großmutter hat mit dem Sterben zugewartet, bis eine solche Karte ankam. Diese Kultur ist mit ihr gestorben, aus, vorbei. Das war die Geschichte mit der Post. Willst du jetzt meine Lebensgeschichte hören?“, fragt Jesus. Ich bestelle ihm noch ein Bier. ☆

Ort

★ **Briefkastenforschung.** Easy Post, Swiss Post und Sun Post machen der Post Correos schlechte Konkurrenz. Teguisse Beach/Costa Teguisse, Lanzarote, Spanien.